

Wichtig für das Gelingen einer Nachsaat Frühzeitiges Erkennen von Fehlentwicklungen der Pflanzenbestände

DIE IDEALE BOTANISCHE ZUSAMMENSETZUNG VON GRÜNLANDBESTÄNDEN:

| | Dauerwiesen | Feldfutter kleebetont | Feldfutter gräserbetont |
|------------------------|-------------|-----------------------|-------------------------|
| Gräser:* | 50 – 60 % | 30 – 50 % | 60 – 70 % |
| Leguminosen: | 10 – 30 % | 40 – 70 % | 10 – 30 % |
| Futterkräuter:* | 10 – 30 % | 0 – 10 % | 0 – 10 % |

* Wertvolle Gräser und Futterkräuter sind gemeint und keine Ungräser, Bei- oder Unkräuter. Quelle: Buchgraber, Gerl; 2000; „Grünlandmischungen mit den richtigen Sorten“

- > Kurze Narbe oder lückige Grünlandbestände
- > Im Alpenraum bevorzugt im Frühjahr durchführen; Sommersaat nur bis Ende August oder Mitte September (bei Nachsaatmischungen ohne Klee)
- > Bodentemperatur mindestens +10°C – beim Ergrünen der Grasnarbe
- > Nachfolgende Niederschläge
- > Frühzeitiger Schnitt (bei ca. 15 cm) und häufige Nutzung der Folgeaufwüchse fördern die Bestockung
- > Gute Saatechnik (Rückverfestigung durch Walzen)
- > Düngung nur durchführen, wenn unbedingt notwendig, da damit die Altnarbe gefördert werden würde
- > ÖAG-Qualitätssaatgutmischung mit leistungsfähigen Arten und Sorten
- > Eine periodische Nachsaat mit der geeigneten DIE SAAT Qualitätsnachsaatmischung NI oder NIK (5 kg/ha) führt zu besseren Qualitäten und Erträgen



PRAXISTIPP

Alle DIE SAAT Qualitätsnachsaatmischungen können auch für eine Neuansaat eingesetzt werden.
Aussaatzstärke: 25 – 30 kg/ha.

NACHSAAT:

Wiederholtes Ausbringen von Nachsaatmischung auf bestehende Grasnarbe. Oberfläche mittels Egge, Striegel oder Schleppe bearbeiten mit anschließender Breitsaat (z. B. im Frühjahr beim Abschleppen oder Abeggen der Erdhaufen). Mit Kombigerät (z. B. Nachsaatstriegel) können beide Arbeitsgänge in einem verrichtet werden. Auch Trittwegen und offene Stellen von Weiden können übersät werden. Zur Rückverfestigung nach der Ausbringung der Nachsaatmischung walzen.

DIE SAAT QUALITÄTSSAATGUTMISCHUNGEN FÜR NACHSAAT

| Mischungstyp | Eignung |
|------------------------------|---|
| NA mit und ohne Klee | Für Dauerwiesen (2 – 3 Schnitte) und Dauerweiden in allen Lagen |
| NI mit und ohne Klee | Für Dauerwiesen – intensive Nutzung (ab 4 Schnitte) in milden und mittleren Lagen. Kann auch zur Nachsaat von Intensivfeldfutter, Klee gras und Wechselwiesen, die in eine mehrjährige Grünlandnutzung übergeführt werden sollen eingesetzt werden. |
| NIK mit und ohne Klee | Für intensiv genutzte Flächen (ab 4 Schnitte) in milden und mittleren Lagen. Sowie zur Sanierung von Grünlandbeständen nach Starkstriegeleinsatz (Gemeine Rispe). |
| NATRO | Für stark geschädigte Dauerwiesen (2 – 3 Schnitte) auf trockenen Standorten. In Regionen mit Neigung zur Sommertrockenheit. |
| NAWEI | Für lückige und stark geschädigte Dauerweiden auf trockenen Standorten. In Regionen mit Neigung zur Sommertrockenheit. |